

STUDIO VOSER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ETH Zürich, Frühlingssemester 2023

Gastprofessorin: Martina Voser

Assistierende: Coralie Berchtold, Yann Junod, Sofia Prifti

absence

NEU GETAKTETE LANDSCHAFTSSTRUKTUREN FÜR LA CHAUX-DE-FONDS

Eine Landschaft der langgezogenen sanften Täler, steilen Kluften und charakteristischen Alleen – und mit einem grossen Abwesenden: Wasser !

Es fehlen die Bäche und die Quellen - wenn überhaupt zeigt sich das Wasser nur kurz nach Regenfällen bevor es dann in den Untergrund verschwindet. Immer wieder zieht es den Boden mit sich und lässt die typischen Dolinen entstehen. Irgendwie fehlt in diesem Hochtal auch der Lauf der Dinge, an vielen Orten scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Zwar baut die Uhrenindustrie weiterhin neue Gewerbebauten, die Bewohnenden hingegen wandern ab.

Doch hinter all diesen Absenzen verstecken sich Themen, welche das Potenzial haben, beispielhafte Antworten auf zeitgenössische Fragestellungen zu geben: Eine von Menschen erschaffene Kulturlandschaft, die den kargen Böden und der Wasserknappheit trotz, urbane Strukturen, die stadtklimatisch zukunftsfähig

sind und ein langsam schlagender Takt, der einen Transformationsprozess zulässt.

Das Semester stellt die übergeordnete Frage nach neuen Wegen im Umgang mit Infrastrukturprojekten und nach exemplarischen Klimaadaptation der Schweizer Kulturlandschaft. Spezifisch erforschen wir nach klugen Strategien für das Verwenden des Aushubmaterials. Wie kann es vor Ort verbaut werden, sodass das wertvolle Wasser im Tal gespeichert wird und vielfältige Mehrwerte entstehen?

Auf der Suche nach der zukünftigen Identität dieses Raumes werden die Studierenden gebeten, eine eigene Haltung einzunehmen und ihre Vision für diese charakteristische Landschaft zu entwickeln. Was können wir von der Karstlandschaft rund um La Chaux-de-Fonds lernen und wie können wir die Uhr des Tales wieder zum Laufen bringen?

Semesterstart: Max-Frisch-Platz, 21.02.23, 9h